

DIE STOPPUHR LÜGT NIE

KUNDE

- STADTWERKE
ORANIENBURG GMBH

BRANCHE

- Kommunales Versorgungs-
unternehmen



HERAUSFORDERUNGEN

- Mindestens 25.000 Briefe
jährlich kuvertieren
- Bis zu zehn Seiten pro Brief
verarbeiten
- Mitarbeiter von händischer
Kuvertierung entlasten

Bis vor kurzem kuvertierten die Mitarbeiter der Stadtwerke Oranienburg ihre Geschäftspost per Hand, jetzt kommt ein Kuvertiersystem von FP zum Einsatz.

Jens Hellmeier ist kein Freund von Ineffizienz. Entsprechend kam der Leiter des Kundenservices bei den Stadtwerken Oranienburg ins Grübeln, als er Kollegen half, einige hundert Briefe für eine große Aussendung zu falten und zu kuvertieren. „Das war ein richtiges Schlüsselereignis für mich“, erzählt Hellmeier: „So viele Schreiben per Hand in Umschläge zu stecken ist eine furchtbar mühsame Angelegenheit und dauert ewig. Ich habe mich wirklich gefragt, warum sich dar über noch niemand bei mir beschwert hat. Solche Arbeiten müssen heute doch nicht mehr ‚humanmanuell‘ ausgeführt werden.“

BIS ZU ZEHN BLATT PRO BRIEF

Also überlegte Hellmeier nicht lange und beschloss: Eine Kuvertiermaschine musste her. Nachdem die Stadtwerke Oranienburg bereits seit vielen Jahren das Frankiersystem Utmil von Francotyp-Postalia im Einsatz haben, wandte sich der Leiter des Kundenservices nun auch in Sachen Kuvertiertechnik an den Spezialisten in Sachen Postbearbeitung. Mindestens 25.000 Sendungen pro Jahr sollten sich mit dem neuen System verarbeiten lassen – und Briefe, die bis zu zehn Seiten enthalten. „Im Rahmen der Energiewirtschaft versenden wir oft Schreiben, in denen wir unsere Kunden über rechtliche Aspekte informieren müssen“, erklärt Hellmeier. „Acht bis zehn Seiten pro Brief sind da keine Seltenheit.“

KUVERTIERSYSTEM FPI 4520

- Intelligente Kuvertierlösung für mittlere Briefvolumen
- Verarbeitet bis zu 3.600 Briefe pro Stunde
- Innovativer Farb-Touchscreen
- Bis zu 25 programmierbare Jobs
- Individualisierbar: wahlweise zwei oder drei Zuführstationen



Nach eingehender Beratung durch den FP-Kundendienst fiel die Wahl auf das Kuvertiersystem FPI 4520. Dieses Maschinenmodell passte zudem auf die Anforderungen in Sachen Sendungsmenge und -inhalt: Mit zwei Zuführstationen, von denen eine als High-Capacity-Station besonders große Papierstapel fasst, funktioniert die Verarbeitung der täglichen Ausgangspost bei dem nordbrandenburgischen Versorgungsunternehmen jetzt wie am Schnürchen.

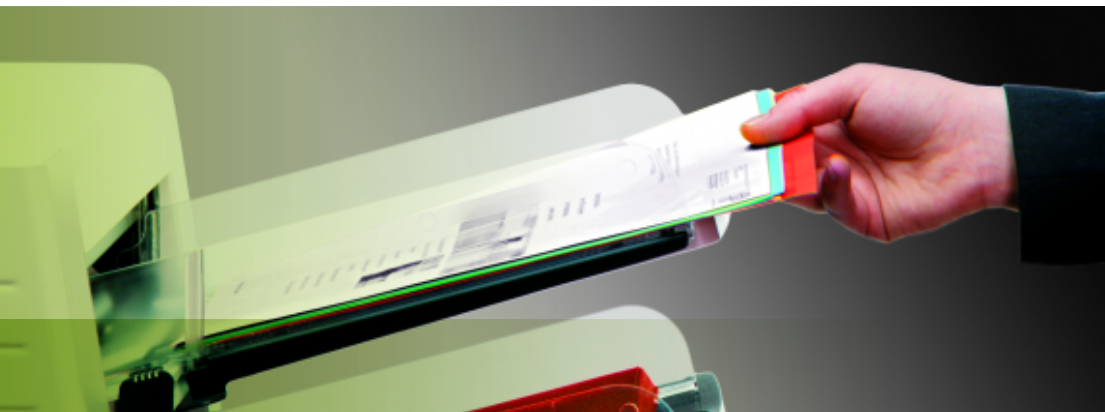
DIE ZEIT VOM DRUCK BIS INS KUVERT

„Früher haben wir vom Ausdruck eines Briefes bis zum Kuvertieren fast zwei Minuten gebraucht. Mit Hilfe des Kuvertiersystems schaffen wir das jetzt in 40 Sekunden – ein riesiger Effizienzgewinn für unsere tägliche Arbeit“, freut sich Hellmeier. Herausgefunden hat er das übrigens ganz pragmatisch: mit der Stoppuhr in der Hand.

„Früher haben wir vom Ausdruck eines Briefes bis zum Kuvertieren fast zwei Minuten gebraucht. Mit Hilfe des Kuvertiersystems schaffen wir das jetzt in 40 Sekunden.“

— Jens Hellmeier, Leiter des Kundenservices bei den STADTWERKEN ORANIENBURG

Auch gemischte Tagespost – also Mahnungen, Rechnungen oder Serienbriefe, die mal mehr und mal weniger Seiten Papier beinhalten – verarbeiten Hellmeier und seine Kollegen jetzt mit der neuen Maschine. Dafür nutzen sie eine sogenannte OMR-Lesung, die optional zur FPI 4520 erhältlich ist: Mittels der Software Pro Forma Infinitec der Partner-Firma CSW werden Codes auf die Briefe aufgebracht, die der Maschine genau übermitteln, wie viele Seiten in welchen Umschlag gehören. Die OMR-Lesung liest diese Codes aus und sorgt so dafür, dass exakt die korrekte Anzahl der Seiten kuvertiert wird. Über die Software lassen sich zudem individuelle Anlagen wie Flyer oder Beiblätter zusteuern.



GESCHÄFTSVORTEILE STADTWERKE ORANIENBURG

- Effizienzgewinn: Schnellere Bearbeitung des Postausgangs
- Sicherheit: OMR-Lesung sorgt für korrekte Seitenanzahl pro Kuvert
- Software: Individuelle Zusteuerung von Flyern o.ä.
- Rechtsverbindlichkeit: gleichzeitige Erzeugung eines Archivdokuments

„Für uns besonders praktisch ist außerdem, dass die Software pro Sendung gleichzeitig ein digitales Archivdokument erzeugt“, erklärt Hellmeier weiter. „Wenn etwa ein Brief mit fünf separaten Anlagen an einen Kunden rausgeht und er später verneint, dass eine bestimmte Anlage enthalten war, können wir das über das Archiv-PDF zweifelsfrei und rechtsverbindlich nachweisen.“

→ STADTWERKE ORANIENBURG

FIRMENSITZ	Klagenfurter Str. 41 16515 Oranienburg
GRÜNDUNGSJAHR	1991
INTERNET	www.sw-or.de



Die Stadtwerke Oranienburg GmbH ist das Versorgungsunternehmen für die Kreisstadt der nordbrandenburgischen Region Oberhavel. Im Gründungsjahr 1991 betätigte sich die Gesellschaft zunächst nur im Bereich der Fernwärmeversorgung. Jedoch bestand ein Unternehmensziel von Anfang an darin, die Produktpalette um kommunale Ver- und Entsorgungsdienstleistungen und andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben zu erweitern, was den Stadtwerken Oranienburg sehr erfolgreich gelungen ist.

Francotyp-Postalia
Vertrieb und Service GmbH
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Freecall: 0800 3726268
E-Mail: info@francotyp.com
www.francotyp.de

